

## Beispiele für einen Studien- und Arbeitsplan sowie einen Prüfungsvorbereitungsplan für Bachelor-Studierende nach dem 1. Fachsemester

(Prüfungsausschuss ET, Stand: Mai 2019)

Die unten vorgestellten Studien- und Arbeitsplanung für die Vorlesungszeit und der Prüfungsvorbereitungsplan sind beispielhaft konstruiert und sollen Ihnen als Anregung dienen, eine eigene Planung zu erstellen, die für Sie persönlich passend ist. Die genannten Zeiten und Daten entsprechen **nicht** den tatsächlichen Terminen!

Der Arbeitsplan für die Vorlesungszeit basiert **nicht** auf dem für das 2. Fachsemester veröffentlichten Musterstundenplan, da nach dem ersten Fachsemester nicht alle vorgesehenen Prüfungen erfolgreich absolviert wurden.

Das Beispiel geht davon aus, dass das Fach „Grundlagen der Elektrotechnik: Gleich- und Wechselstromnetzwerke“ (ET1) nicht bestanden wurde. „Mathematik für Ingenieure 1“ wurde bestanden.

- Da das Fach ET1 die Grundlage für andere Fächer ist, sollte es möglichst gleich im 2. Fachsemester wiederholt werden. Da die Vorbereitung im Selbststudium erfolgen muss, können nicht alle regulären Fächer des 2. Fachsemesters auch absolviert werden. Im Beispiel wird daher die „Technische Mechanik 2“ nicht eingeplant. Dieses Fach sollte dann im nächsten Jahr nachgeholt werden. Die sonst im Stundenplan für die Mechanik vorgesehenen Zeitfenster werden im Beispiel genutzt, um sich im Selbststudium mit dem ET1-Stoff zu beschäftigen.
- Da die Kurzklausuren in Mathematik und das elektrotechnische Grundlagenlabor 1 nicht während der ganzen Vorlesungszeit in jeder Woche stattfinden, können einige Zeiten in jeder Woche flexibler genutzt werden, z.B. zur Vorbereitung für das Labor oder die Wiederholung von ET1.
- Da im Beispiel ein halber Tag für Arbeiten/Jobben belegt ist, ergibt sich mit dem Selbststudium (Vor- und Nachbereitungszeiten etwa im gleichen Umfang wie die Lehrveranstaltungen an der Uni) und erforderlichen Pausenzeiten ein Wochenarbeitsplan, in dem die Arbeitstage „voll ausgefüllt“ sind.
- Das Wochenende ist für die Erholung reserviert und ggf. auch als Ausweichzeit (Puffer) mit in den Arbeitsplan fest eingeplant werden.

# SOMMERSEMESTER

fiktiver Beispielarbeitsplan im Sommersemester, wenn Grdl. ET: Gleich- und Wechselstromnetzwerke nicht bestanden

ZEIT	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
7:00	Frühstück	Frühstück					
8:00	ET2 Vorl	ET2 Übung	Frühstück	Frühstück	Frühstück		
9:00			Laborvorbereitung	Mathe 2 Vorl	Mathe -KK-Vorbereitung oder Physik-Nachbereitung	Frühstück	
10:00	Physik Vorlesung und Übung	Übungsnachbereitung / Gruppenübungvorbereitung				Mathe-KK	
11:00		ET2 Vorl		Laborvorbereitung		Hausarbeit/	
12:00			Mensa, Pause		Mensa, Pause	Freizeit/Hobby	
13:00	Mensa, Pause	Mensa, Pause	MaWi	Mensa, Pause	Arbeiten/Jobben	...	
14:00	ET2 Nachbereitung			Elektrotechnisches Grundlagenlabor 1			
15:00		Gruppenübungvorbereitung	Laborvorbereitung	(nach Laborende: ET1 Vorbereitung!)			Legende:
16:00	Mathe 2 Vorl	ET2-Gruppenübung					Lehrveranstaltungen in Uni
17:00							Selbststudium allein /mit Kommilitonen
18:00	Freizeit/Hobby	Sport			Sport		"Verpflichtungen" außerhalb der Uni
19:00			Kino,...				Frei verfügbare Zeit
20:00							

**Achtung: Beispiel, die genannten Daten entsprechen nicht den aktuellen Terminen!!!**

Im exemplarischen Prüfungsvorbereitungsplan sind ausgehend von den festgesetzten Prüfungsterminen (Materialwissenschaften (Mawi): dunkelblau, „Grundlagen Elektrotechnik: elektrische und Magnetische Felder“ (ET2): dunkelrot und „Grundlagen Elektrotechnik: Gleich- und Wechselstromnetzwerke“ (ET1): dunkelgrün) die Vorbereitungszeiten (hellblau, rötlich und bläulich) eingeplant worden. Auf diese Zeitfenster muss der gesamte vorzubereitende Stoff sinnvoll verteilt werden.

- Beim Vergleich des Semesterplans mit dem Prüfungsvorbereitungsplan fällt auf, dass die im Semesterplan eingetragene Lehrveranstaltung „Physik“ nicht im Prüfungsplan enthalten ist. Dies ergibt sich z.B. dadurch, dass die Prüfungstermine ungünstig liegen und sonst keine ausreichende Vorbereitung für die eingetragenen Fächer möglich wäre. Die Prüfung für Physik wird in diesem Semester nicht eingeplant. Wichtig ist es, den Plan nicht zu überladen, denn eine bestandene Prüfung ist besser als zwei fast bestandene Prüfungen.
- Vermeiden Sie es, zunächst alle möglichen Prüfungen anzumelden, um dann später zu entscheiden, welche Prüfungen Sie schreiben wollen. Das führt oft dazu, dass kurz vor dem Prüfungstermin die Erkenntnis kommt, dass es sich nicht lohnt, eine Prüfung zu machen. Dadurch haben Sie die Vorbereitungszeit nicht effizient gestaltet, ggf. fehlt Ihnen nun Zeit für die Vorbereitung anderer Prüfungen. Solche „Fehlplanungen“ können zu geringem oder sogar keinem Studienfortschritt führen.
- Bei der Aufstellung des Prüfungsvorbereitungsplans können Sie wiederum die folgende Faustformel zur Ermittlung der Vorbereitungszeit jedes Faches nutzen:  $T_{\text{Vorbereitung}} [\text{h}] = 15 * LP_{\text{Fach}}$ .
- Sofern das Grundpraktikum noch nicht vollständig absolviert wurde, empfiehlt es sich, dieses – zumindest teilweise – nach den Prüfungen im Sommersemester zu absolvieren. Im Frühjahr ist der Prüfungszeitraum so viel kürzer, dass keine Zeit für ein Praktikum vor Vorlesungsbeginn mehr bleibt.

# Prüfungsvorbereitungsplan

# Beispiel für Bachelorstudierende im 2. Fachsemester

(Grdl. der ET: Gleich- und Wechselstromnetzwerke wurde nicht bestanden!)

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
JUL						1	2
	3	4	5	6	7	8	9
	10	11	12	13	14	15	16
	17	18	19	20	21	22	23
				Klausur Mawi	frei	E-Statik	
	24	25	26	27	28	29	30
		Strömungsfeld		Magnetfeld			Alte Klausuren rechnen
AUG	31	1	2	3	4	5	6
			Klausur ET2	frei	Gleichspgs-netzwerke		frei
	7	8	9	10	11	12	13
	Gleichspgs-netzwerke		Wechselspgs-netzwerke			frei	frei
	14	15	16	17	18	19	20
	alte Klausuren rechnen				Klausur ET1	frei	frei
	21	22	23	24	25	26	27
Urlaub Praktikum?	...						
28	29	30	31				

**Achtung: Beispiel, die genannten Daten entsprechen nicht den aktuellen Terminen!!!**